



Freiwillige Feuerwehr
Bad Hall
Oberösterreich

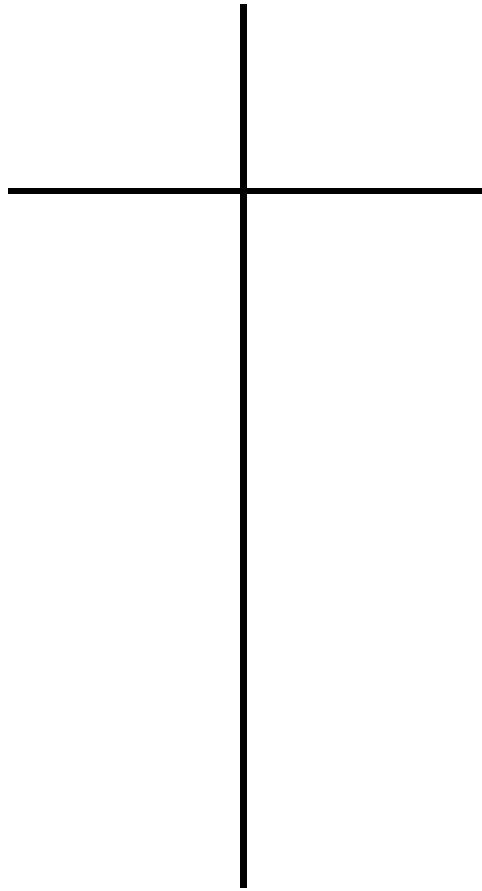


Jahresbericht 2006

www.ff-badhall.at



Impressum: Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Bad Hall, HBI Josef Stelzhammer.
Zusammenstellung, viele Texte und Layout Alois Reisinger. Anschrift: FF Bad Hall, Karl
Wögerer Platz 2, 4540 Bad Hall. Eigenvervielfältigung.



Wir gedenken unserer
verstorbenen und gefallenen
Kameraden

Josef Utz
30.04.1924 - 12.09.2006

Der Kommandant am Wort

Mit einem Mannschaftstand von 55 Aktiven, 29 Mann im Reservestand und 14 Burschen bei der Jugend hat die Freiwillige Feuerwehr Bad Hall per 31.12.2006 einen Gesamtstand von 98 Mitgliedern.

Mit dieser Mannschaft konnten im abgelaufenen Jahr insgesamt 7.624 Stunden für die öffentliche Sicherheit aufgebracht werden.

Durch die ständig steigende Anzahl von Einsätzen wird die Feuerwehr mehr und

Mehr Einsatzleistung (plus 266h oder 23%)

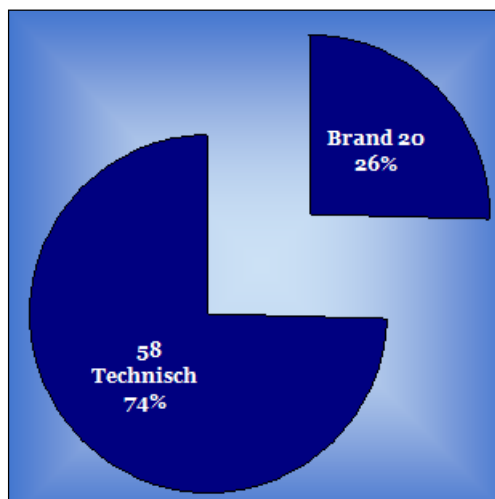
mehr gefordert, so mussten im Jahr 2006 bei den 78 Einsätzen um rund 23 % mehr Einsatzstunden aufgebracht werden.

Neben der regen Einsatzfähigkeit mussten dementspre-

chend viele Stunden für die Aus- und Fortbildung, Jugendarbeit, Wartung und Instandhaltung, Öffentlichkeitsarbeit usw. aufgebracht werden.

Der Winter hat uns am Anfang des Jahres zahlreiche Einsätze beschert. Neben den Unfällen hat Mutter Natur mit dem enormen Schneeaufkommen wieder aufgezeigt und der Feuerwehr Arbeit beschert.

So mussten wir in Bad Hall einige Dächer von den Schneelasten und Schneelawinen befreien. Auch wurden wir im Zuge des F.u.B. Einsatzplanes ins Ennstal gerufen um die örtlichen Feuerwehren zu unterstützen. Mit der nicht immer ungefährlichen Arbeit am Dach konn-



Einsatzaufteilung

ten wir zahlreichen Betroffenen helfen.

Insgesamt 7624 Stunden für die Feuerwehr geleistet

Außergewöhnlich in diesem Jahr waren auch die vielen Öleinsätze. Die teilweise großen Ölmengen konnten mit entsprechendem Aufwand an Ölbindemittel gebunden und somit die Umweltgefahr ge-

bannt werden. Solche Einsätze stellen eine arbeitsintensive und ölige, "schmutzige" bzw. unangenehme Angelegenheit dar. Eines hat sich auch in diesen Fällen wieder bestätigt: Eine entsprechende Bevorratung ist für ein rasches Handeln im Einsatzfall unerlässlich.

Diese Einsatzarten zeigen, dass der Name *Feuerwehr* fast zu unrecht besteht. Besser wäre wohl schon "Katastrophenwehr".

Einsatzstunden nach Art (1441 h)

	Mannstunden	Anzahl	BMA bzw. Verdacht
Sonstige technische Einsätze	258	11	
Schneedruck	245	9	
Bergung von KFZ	223	7	
Brand Industrie, Gewerbebetrieb	184	3	7
Verkehrsunfall	155	9	
Sonstige Brandeinsätze	85	3	1
Sonstiger Wasserschaden	68	4	
Auslaufen von Mineralöl	68	6	
Brand Wohngebäude	62	3	
Hochwasser / Überschwemmung	36	1	
Menschen in Notlage	19	3	
Freimachen von Verkehrswegen	11	2	
Bienen, Hummeln, Wespen	8	4	
Brand KFZ	7	1	
Brand Müll	6	1	
Brand öffentliches Gebäude	3		1
Türöffnung	2	2	

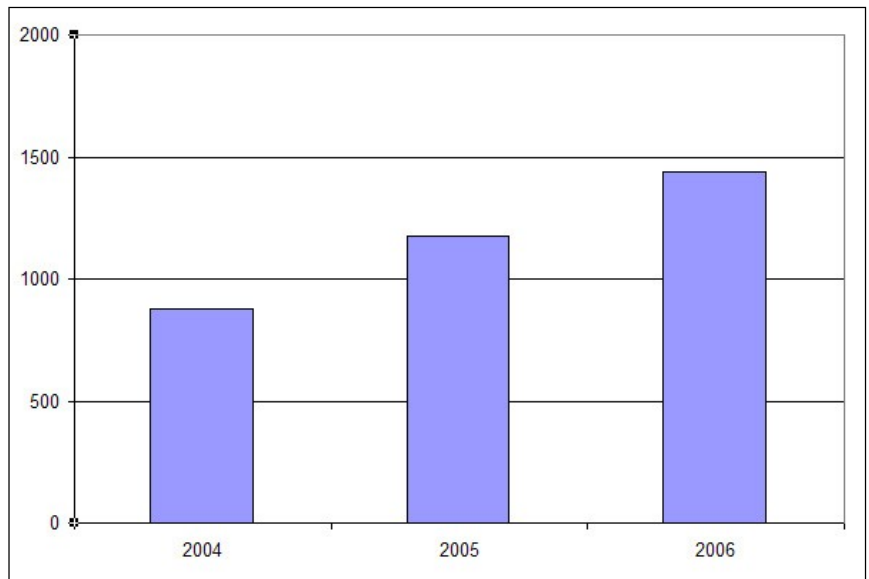
Damit all diese Einsätze geleistet werden können, ist eine entsprechende Ausrüstung und Ausbildung notwendig. So haben sich auch heuer wieder zahlreiche Kameraden Urlaub genommen, um sich in der Feuerweherschule weiterzubilden (siehe Kasten).

Ein herzliches Dankeschön dafür, denn es ist nicht selbstverständlich, dass man den Strandsessel mit der Schulbank tauscht.

Erst durch die rege interne Schulung und Ausbildung in der Feuerwehr Bad Hall ist es **Ausbildung und Schulung**

möglich die anfallenden Aufgaben überhaupt zu bewältigen. Ebenfalls ein aufrichtiges Danke an alle die, die Schulungen durchführen und daran teilnehmen. Mit Einsatzübungen wurde das Gelernte in die Praxis umgesetzt.

Genauso wurden Übungen bzw. Schulungen mit anderen Feuerwehren durchgeführt, wie beispielsweise die



Jährliche Steigerung der Einsatzleistung

ÖBB-Kesselwagonübung in Rohr, die Schulung von der Fa. Weber Hydraulik für den Abschnitt Bad Hall im Feuerwehrhaus Bad Hall, die Einsatzübung mit der FF Kremsmünster usw..

Anderen helfen - sich selbst helfen

Ein 16 Stunden "Feuerwehr Erste Hilfe Kurs" wurde ebenso durchgeführt.

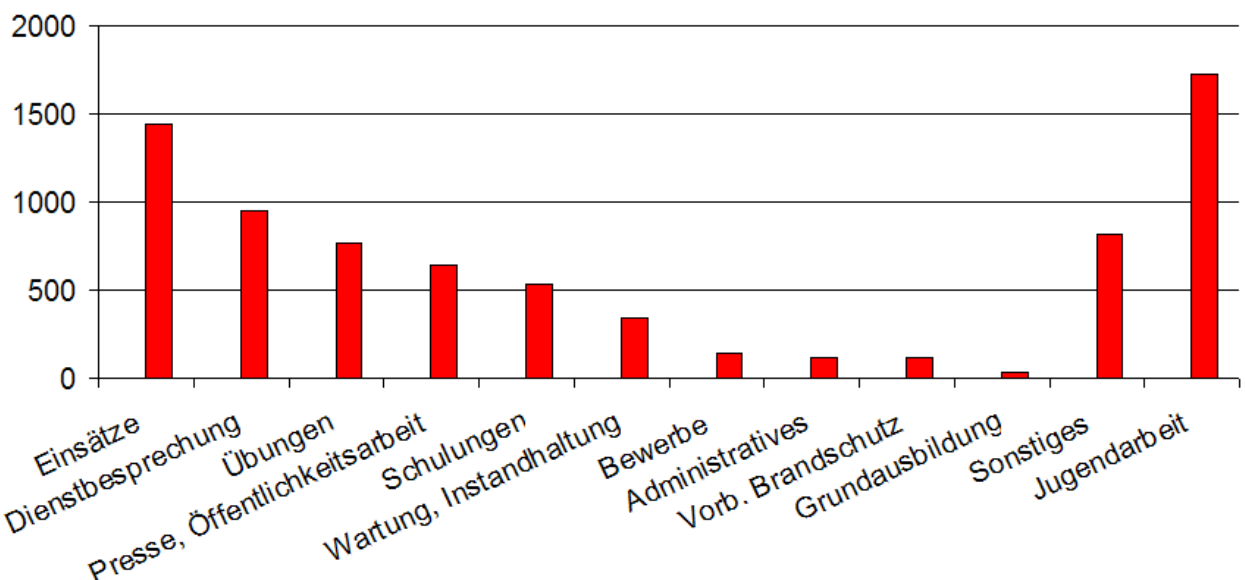
Zu der Ausbildung zählen auch Leistungsprüfung und Leistungsbewerbe. So konnten zwei Atemschutztrupps

die Atemschutzleistungsprüfung in Ternberg ablegen, Angerbauer Franz errang das Funkleistungsabzeichen in Silber und die Feuerwehrjugend war eifrig beim Wissenstest, sowie bei den Bewerben bei der Sache.

Für die Atemschutzausbildung wurde im Schlauchturm eine eigene Atem-

Atemschutz intensiv

schutzstrecke in Eigenleistung eingebaut. Das Atemschutzwesen stellt in der



Insgesamt wurden 7624 Stunden geleistet.



Feuerwehr eine wichtige Aufgabe dar und wird auch in der Feuerwehr Bad Hall (Füllstation und jetzt Atemschutzstrecke) als wichtiger Bereich gewertet. Aus diesem Grund konnte auch im Herbst erstmals eine Atemschutzleistungsprüfung in Bad Hall durchgeführt werden. Ein besonderer Dank gilt jenen die sich bei der Vorbereitung bzw. am Bau dieser Strecke beteiligt haben.

Ende und Neubeginn

Leider hat mein bisheriger Stellvertreter, Hauser Walter, der mich in dieser Funktion fast sechs Jahre begleitete, seine Funktion zurückgelegt und ist aus der Feuerwehr ausgetreten. Ein Schritt, der mich sehr getroffen hat und für mich bis heute nicht nachvollziehbar ist. In der Feuerwehr sind zwei Dinge freiwillig, der Eintritt und der Austritt, und Hauser

Walter hat auch von zweitem Gebrauch gemacht. Nachdem ein Wahlausschuss gegründet wurde und sich dieser intensiv mit der Kandidatensuche beschäftigt hatte, konnte im Herbst Schedlberger Ernst zum neuen Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten gewählt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals dem Wahlausschuss für die Arbeit und meinem neuen Stellvertreter, für seine Bereitschaft, diese Funktion auszufüllen, danken.

Was nützt die beste Ausbildung wenn die Ausrüstung

fehlt. So hat sich der Arbeitskreis TLF 4000 intensiv mit den "neuem Fahrzeug" beschäftigt und sich nach zahlreichen Besichtigungen,

Fuhrpark

sowie Sitzungen auf eine zweckmäßige Ausführung geeinigt. Die Ausschreibungsunterlagen wurden zusammengestellt und der Gemeinde übergeben. Leider ist bis Anfang März 2007 keine Entscheidung gefallen, wann das Fahrzeug ausgeschrieben bzw. angeschafft wird.

Das Jahr 2006 war auch durch unseren "Tag der offenen Tür" geprägt.

Ein TLF 4000, hier von der FF Micheldorf, steht ganz oben auf der Bedarfsliste



Zum zweiten Mal wurde mit dem Roten Kreuz und der Polizei dieser Tag durchgeführt. Auf der Einladung stand der Text "Kommen Sie zu uns wenn wir Sie einladen, wir kommen auch wenn Sie uns rufen". Der zahlreiche Besuch

Folgende Kameraden bildeten sich in externen Lehrgängen weiter:

Gruppenkommandantenlehrgang	Haager Johannes
	Pöcksteiner Manuel
	Wolfslehner Manuel
Kommandanten Weiterbildung	Stelzhammer Josef
Atemschutzlehrgang	Hieslmayr Johannes
	Pöcksteiner Manuel
Atemluftfüllstation Lehrgang	Pointl Norbert
Lotsenlehrgang	Pöcksteiner Manuel
Lehrgang für Warn- und Meßgeräte	Angerbauer Franz
Funklehrgang	Adamsmair Josef
	Schimpl Jürgen

an diesem Tag bestätigte uns, dass die Bevölkerung reges Interesse an den drei Blaulichtorganisationen hat.

Öffentlichkeitsarbeit

So konnten wir die Gelegenheit nutzen und uns der Bevölkerung präsentieren. Die Gäste konnten sich vom Ausrüstungsstand persönlich überzeugen und die Gerätschaft in die Hand nehmen. Am Abend war uns dann klar: die Vorbereitungsarbeit hatte sich gelohnt und so wird es im Jahr 2008 wieder einen gemeinsamen "Tag der offenen Tür" geben.

In der Hauptschule Bad Hall

wurde im Rahmen des Zivilschutztages eine Räumungsübung durchgeführt. Im Anschluß wurde die Ausrüstung erklärt und vorgeführt. Die Volksschule Bad Hall besuchte uns im Feuerwehrhaus mit drei Klassen. Voll Interesse lauschten sie unseren Erklärungen. Mit Begeisterung nahmen sie die Gerätschaft zur Hand und hatten Spaß daran.

In den Sommerferien kamen im Zuge des Ferienpasses viele Kinder und hatte Freude an der "praktischen Arbeit" in der Feuerwehr. Vielleicht haben wir dadurch

auch den einen oder anderen begeistern können

und er wird einmal "Feuerweh r m a n n " werden wenn er groß ist. Ein besonderes Augenmerk wird bei uns auf die Kameradschaftspflege gelegt. So konn-

ten wir gemeinsam Geburtstage feiern und der Grillabend am 14. August ist schon ein Fixpunkt im Terminkalender, der Feuerwehrausflug führte uns heuer auf den Flughafen München. Zwei Kameraden sind 2006 in den Hafen der Ehe eingelaufen. Die Weihnachtsfeier oder in spontaner Weise die gemütliche Runde im Feuerwehrhaus, gehören ebenso zu einer guten Kameradschaft. Zum Schluss möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und die entgegengebrachte Kameradschaft bedanken.

Josef Stelzhammer HBI



Feuerwache Hehenberg



Große Schneemassen stellten gleich zu Jahresbeginn außergewöhnliche Anforderungen an die Feuerwehr. Die übrigen Einsätze waren wieder eine Mischung aus Brandeinsätzen, Verkehrsunfällen und Hilfeleistungen nach starken Regenfällen und den daraus entstandenen Folgen.

Die geleisteten Stunden der Feuerwache Hehenberg gliedern sich im Detail in Ausrückungen (66 h), Übungen und Schulungen (220 h), Instandhaltung an Geräte und Fahrzeug bzw. des Feuerwehrhauses (43 h), Administrative Tätigkeiten (30

h), sowie Dienstbesprechungen (105 h) und anderen Arbeiten (40 h). Mit dem KLF-A VW LT 40 wurden 631 km zurückgelegt. Die TS

Sprengübung des Bezirkssprengstützpunkts, der sich ja in Hehenberg befindet



„Fox“ war ca. drei Stunden und Kleingeräte (Tauchpumpe, Wassersauger, Motorsäge, ...) waren ca. fünf Stunden im Einsatz. Die Dienstübergabe des Bereitschaftsdienstes und der eingeteilten Kraftfahrer erfolgte jeweils zur Sirenenprobe am Samstag 12:00 Uhr im Feuerwehrhaus.

An folgenden Veranstaltungen wurde teilgenommen: Florianimesse, Bezirkstagung, Aktionstag der Blaulichtorganisationen im Feuerwehrhaus Bad Hall.

Zur Weiterbildung im Bereich Sprengwesen wurde von den Sprengbefugten Johann Schmidhuber und Peter Niedermoser eine von der Landesfeuerwehrschule veranstaltete Sprengweiterbildung „Eissprengen“ in Windhaag/Freistadt besucht. Bezirks - Sprengstützpunkt-leiter Ehren BI Johann Schmidhuber hat wieder zwei Kameraden aus dem Bezirk für die Sprengleistungsprüfung vorbereitet. Um größtmögliche Sicherheit im Umgang mit Spreng-

mitteln und Sprengstoffen zu erlangen wurden auch im abgelaufenen Jahr sowohl lokal, wie auch auf Bezirksebene wieder Übungen unter der Leitung von Ehren BI Johann Schmidhuber durchgeführt.

Zur Pumpstation der Rohöl Aufsuchungs- Gesellschaft „RAG“ in Hehenberg wurde eine Übung „Wasserförderung über lange Wegstrecken“ durchgeführt. Beteiligte Fahrzeuge waren: Pumpe Hehenberg (KLFA), Pumpe Bad Hall (LF) und Rüstlösch Bad Hall (RLFA 2000). Vor Vertretern der RAG wurde in reibungslosem Ablauf eine Leitung vom Sulzbach mit ca. 600 Meter Länge und nicht unerheblichen Höhenunterschied aufgebaut. Die an der Übung beteiligten Kameraden konnten an einer Führung durch das beübte Objekt teilnehmen.

Leider mussten wir uns auch zu einem traurigen Anlass versammeln. Nach langem, schwerem Leiden ist unser Kamerad und Gründungs-



„Pumpe Hehenberg“ - Das KLFA in Hehenberg

mitglied der Feuerwache Hehenberg, Josef Utz im September verstorben. Am 16.09. geleiteten wir unseren Kameraden zur letzten Ruhe. Durch den freiwilligen Arbeitseinsatz einiger technisch versierter Kameraden konnte das ehemalige Einsatzfahrzeug der Feuerwache Hehenberg, KLFA Typ „Dodge“ wieder soweit instandgesetzt werden, dass es den Anforderungen der STVO entspricht und daraufhin eine Straßenzulassung erlangt werden konnte. Mit einem „Auftritt“ bei der Retter 2006 in Wels konnten wir mit diesem Fahrzeug ein Stück Feuerwehrgeschichte aus der

Gemeinde Bad Hall präsentieren.

Am 24. Dezember wurde im Feuerwehrhaus schon traditionell das Friedenslicht ausgegeben. Der Erlös wurde an ein Gemeinschaftskonto der Feuerwehren Oberösterreich zu Gunsten von „Licht ins Dunkel“ überwiesen. Mit dieser Aktivität konnten wir wieder ein unfallfreies Einsatzjahr abschließen.

BI Peter Niedermoser

Der „Dodge“ bei einer Ausstellung anlässlich der Retter Messe 2006 in Wels



Atemschutz

Gerade der Bereich des Körperschutzes in den Feuerwehren ist einer immerwährenden Veränderung unterworfen. So wurden in den vergangenen Jahren die Grundausbildung in der Feuerwehr standardisiert und flächendeckend eingeführt. Diese "interne" Ausbildung bildet gemeinsam mit dem Lehrgang in der Feuerwehrschule in Linz den Grundstock für eine solide Atemschutztätigkeit. Jetzt wurde eine neue Herausforderung gesucht. Nach vielen Besprechungen und Überlegungen wurden im Winter 2005 die ersten Abnahmen einer Atemschutzleistungsprüfung in Ternberg durchgeführt. Bei dieser ersten Abnahme wurden die Atemschutzbeauftragten der Feuerwehren geprüft, so dass sie selbst zukünftig diese Prüfung vornehmen konnten. So bereiteten sich auch in Bad Hall zwei Gruppen auf die Atemschutzleistungsprüfung vor. Sechs Kameraden konnten am 10. Februar zur Prü-



Übung am Gerät

fung antreten und sie natürlich bravourös meistern. Der sehr praxisorientierte Stationsbetrieb ist somit eine erfolgreiche Bereicherung der Atemschutzausbildung geworden.

Im Herbst 2006 wurde mit dem Bau einer Übungsstrecke im Feuerwehrhaus Bad Hall begonnen. Aufgrund der Platzverhältnisse und der geographischen Lage eignet sich Bad Hall ideal als Ergänzung zum bisherigen Ausbil-

dungsstandort im Bezirk.

Viele anstrengende Stunden und Höhenmeter später konnte die Strecke im Schlauchturm fertiggestellt werden. Am 24. 11. 2006 und am 1.12.2006 konnten dann die ersten Prüfungen in Bad Hall stattfinden. An diesen zwei Tagen konnten 22 Trupps aus dem Bezirk und darüber hinaus, zur Abnahme antreten.

Als Atemschutzbeauftragter möchte ich mich bei allen Kameraden recht herzlich für die aktive Unterstützung bedanken!

BI Pointl Norbert

Atemluftfüllstation

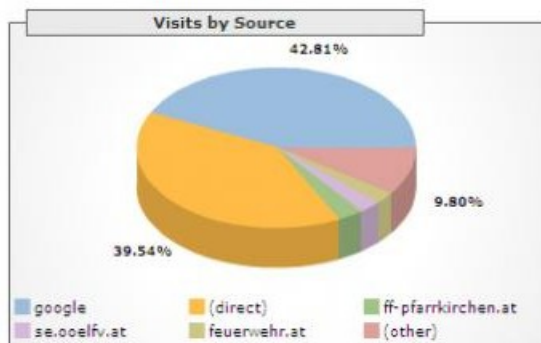


Schriftführer

Die wichtigste Arbeit am Ende eines Jahres sehen Sie vor sich. Den Jahresbericht. Neben den statistischen und formularbehafteten Tätigkeiten gehört auch die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben. Protokolle zu führen bei Vollversammlung, sowie bei verschiedenen Dienstbesprechungen gehört ebenso dazu. Presseberichte im Bad Haller Kurier und anderen Tages- und Wochenzeitungen waren unregelmäßig, aber durchgehend vorhanden.

Aktuelle Einsätze immer sofort im Internet

Die Homepage der Feuerwehr, die unter der Adresse www.ff-badhall.at zu erreichen ist, erfreut sich großer Beliebtheit und stellt so einen wesentlichen Pfeiler der Öffentlichkeitsarbeit dar. Besonders die aktuellen Informationen über Einsätze werden oft angeklickt. Es sind derzeit rund 1000 verschiedene Besucher, die monatlich unsere Homepage besuchen. Das sind in etwa gleich viele wie 2005, aber mehr als das Dreifache im Vergleich zu 2003. Im März 2007 feiern wir das neunjäh-



Herkunft unserer Internetbenutzer



Einstiegsseite www.ff-badhall.at

rige Bestehen der Homepage Für die Homepage sind ver-

Danke für die Unterstützung!

1000 Besucher pro Monat auf www.ff-badhall.at - Online seit März 1998

Alois Reisinger, OAW

schiedene Erweiterungen geplant, die sich hoffentlich im Jahr 2007 umsetzen lassen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aktualität gelegt werden.



Ein großer Dank an dieser Stelle gilt wie immer Manuel Wolfslehner, der als "Schaukastenbetreuer" die Öffentlichkeit informiert. Er führt diese Arbeit bereits seit langem gewissenhaft aus. Der Schaukasten befindet sich bereits seit über 30 Jahren in der Kirchenstraße, wo sich täglich viele Passanten informieren.



Der Jahresbericht 2006 in der vorliegenden Form

Gerätewart



Ein großer Fuhrpark und verschiedenste Gerätschaften machen auch viel Arbeit

Mit 31.12.2006 hat die Feuerwehr Bad Hall inklusive der Feuerwache Hehenberg untenstehenden Fahrzeugstand.

Vorweg möchte ich mich bei allen Fahrzeugbeauftragten für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Sie sind eine ganz große Hilfe beim "Zusammenhalten" und "Inganghalten" des Uhrwerks Feuerwehr. Sie kümmern sich selbständig um die jeweils übernommenen Fahrzeuge nehmen so auch dem Gerätewart viel Arbeit ab.

Im Jahr 2006 konnte durch Neuanschaffungen die Ausrüstung und die Schlagkraft weiter verbessert werden. So wurde gemeinsam mit dem Roten Kreuz ein 64kVA Notstromaggregat für das Einsatzzentrum von der Fa. Sickinger gebraucht ange-

kauft. Die Fertigstellung der Installation ist für das erste Quartal 2007 geplant.

Ebenso wurden ein PKW Anhänger mit Planenaufbau, ein "RUWA" Wassersauger, diverser Schanzwerkzeug zur Schneelasträumung, ein neuer Computer für die Einsatzzentrale, sowie ein mobiles Notebook für die Arbeit im Büro oder im Lehrsaal angeschafft.

Ebenso wurde durch eigene Arbeit im Feuerwehrhaus viel Geld erspart und Ausrüstung verbessert. So wurden die Spritzwände für die Jugendgruppe umgebaut. Auch eine Halterung für Schanzwerkzeug im Lager, sowie die Fertigstellung und Montage eines Schwerlastregals im oberen Lager der Fahrzeughalle, standen auf der Agenda. Daneben wurden noch

verschiedene Fertigstellungsarbeiten im Bereitschaftsraum, Lehrsaal, etc. geleistet.

Auch ein großer Teil der geleisteten Arbeit steckt im Aufbau einer Atemschutzstrecke im Schlauchturm.

Trotz aller Bemühungen stehen aber noch immer Arbeiten an, für die immer Paten und Ausführende gesucht werden.

Die Inventar- und Gerätelisten, welche die Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr beinhalten liegen wie üblich für jedermann zur Einsichtnahme im Feuerwehrhaus auf.

Florian Steinmaßl, AW

Lager: Schanzwerkzeug und Wassersauger



Fuhrpark und Fahrzeugbeauftragte

Kommandofahrzeug	VW Caravelle Synchro (seit 1996)	Pöcksteiner Manuel
Kleinrüstfahrzeug	Mercedes Benz 416D (seit 2005)	Binder Hermann
Löschfahrzeug	Mercedes Benz 509D (seit 1979)	Schedlberger Ernst
Rüstlöschfahrzeug	Steyr 13S23 4x4 (seit 1990)	Jankulik Wolfgang
Drehleiter	Steyr 691 Leiter Ehram (seit 1986)	Bründl Christian
Kleinlöschfahrzeug	VW LT40 Allrad, (seit 1994)	Feuerwache Hehenberg

Feuerwehrjugend

Auch die Feuerwehrjugend war 2006 wieder aktiv. Mit Ende 2006 konnten wir 14 Mitglieder in der Jugendgruppe als Mannschaftsstand melden. Teilnahmen am Bezirksjugendlager, sowie an den Abschnitts- und Bezirksbewerben waren selbstverständlich. Der Landesbewerb und der Wissenstest stellten



Jungfeuerwehrmänner

Arbacher-Stöger Klaus

Bründl Daniel

Grill Dominik

Huemer Raphael

Marousek Daniel

Maurer Benjamin

Mirkovic Ivo

Pühringer Paul

Reindl Michael

Schmidinger David

Steinmaurer Manuel

Jungfeuerwehrmänner lernen auch den Umgang mit dem Feuerlöscher dann die Krönung dar. Weiters waren zusätzliche Ausbildungen wie z.B. in Erster Hilfe auf der Tagesordnung. Verschiedene andere Aktivitäten wie Filmabende oder gemeinsame Sommertage rundeten das Programm 2006 ab. Dabei kam auch die Ausbildung am Feuerlöscher nicht zu kurz, um auch die praktischen Fähigkeiten zu verbessern. Insgesamt 1721 Stunden (plus 400 gegenüber 2006) wurden im abgelaufenen Jahr geleistet. Besonders positiv ist, dass wieder 5 Kameraden in den Aktivstand übertreten konnten und so die Schlagkraft der Feuerwehr wieder stärken.

Die Jugendbetreuer Ivice Puskaric, Manuel Wolfslehner und Jürgen Schimpl



EINSÄTZE

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Hall wird während des Jahres zu einer Anzahl von Einsätzen gerufen, von denen nur wenige in der Öffentlichkeit auffallen. Von den Alarmeinsätzen (also Einsätzen, denen eine Alarmierung mittels Rufempfänger und/oder Sirene vorausgegangen ist), finden Sie hier eine Auswahl.

15. Jänner 2006, 05:41 Uhr, Verkehrsunfall



Ein Fahrzeuglenker kam von der Straße ab und fuhr an einen Baum, wodurch sein Fahrzeug schwer beschädigt wurde. Seitens der Feuerwehr wurden Absicherungsmaßnahmen getätigt, auslaufendes Mine-

ralöl gebunden und das Fahrzeug auf einen nahegelegenen Parkplatz geschleppt, um die Bundesstraße 122 wieder freizumachen. Weiters wurde die Exekutive bei den Aufnahmearbeiten unterstützt.

20. Februar 2006, 22:32 Uhr, Fahrzeugbergung

Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstrasse 122 kam die Lenkerin eines PKWs von der Straße ab und überschlug sich im angrenzenden Feld mehrmals. Die Lenkerin wurde wie durch ein Wunder nicht verletzt und konnte selbst aus dem Wrack klettern. Der Kleinwagen wurde mittels Seilwinde aus dem Acker geborgen und am Rande der B122 abgestellt, wo er von einem Abschleppunternehmen übernommen wurde.



27. März 2006, 11:20 Uhr, Brand Zorn



Im Betriebsgebäude der Möbelfabrik Zorn brach vermutlich aufgrund eines technischen Defektes ein Brand bei einem Hächsler aus. Die alarmierte Feuerwehr Pfarrkirchen fordert zur Unterstützung die Feuerwehr Bad Hall an, die mit RLFA, Drehleiter und Pumpe zum Einsatzort anrückte. Aufgrund der starken Rauchentwicklung konnte nur mit schwerem Atemschutz vorgegangen werden. Die Trupps der beiden Feuerwehren drangen zum Brandherd vor und konnten den Brand rasch löschen.

3. März 2006, 18:04 Uhr, LKW Bergung



Der umgestürzte Sattelzug

Ein zeitaufwändiger und kräfteaubender Einsatz sollte uns am 3. März bevorstehen. Ein Sattelzug wurde auf der Bundesstraße 122 bei Kilometer 48,2 von einem PKW überholt. Im Zuge dieses Überholmanövers wich der LKW aus, um einen Unfall zu vermeiden. Er kam dabei auf das Bankett, wo er dann in

Handarbeit - Umladen von Obst und Gemüse

den Straßengraben umkippte. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt, auch der angeschnallte Fahrer kam mit dem Schrecken davon.

Die Bergung des umgestürzten LKWs an sich erwies sich

als zeitraubend. Zu Beginn musste die Ladung aus dem

Schwerarbeit - Aufstellen eines Sattelzugs

Sattelanhängen entfernt werden, da sie beim späteren Aufstellen ein zu großes Risiko darstellen würde. In

Handarbeit wurden die rund 14 Tonnen Ladung (Obst und Gemüse wie Salat, Auberginen, Birnen, ...) ausgeladen. Mit tatkräftiger Unterstützung von rasch organisierten Mitarbeitern der Handelsfirma sowie drei jungen Burschen aus der Umgebung, die sich spontan zum Mithelfen bereit erklärten, wurde eine Kiste nach der anderen ausgeräumt und auf einen ebenfalls bereits eingetroffenen Kühlwagen umgeladen. In der Zwischenzeit wurden die Kameraden der Feuerwehr Steyr mit dem Kranfahrzeug angefordert. Mithilfe des Kranfahrzeugs und dem schweren Rüstfahrzeug der FF Steyr wurde dann der LKW Sattelzug wieder auf seine Räder gestellt. Nach-



In der heiklen Phase des Aufstellens



Umräumarbeiten im Sattelanhängen

dem der LKW auch mittels Fremdbelüftung nicht mehr funktionstüchtig gemacht werden konnte, wurde er dann zum nächsten geeigneten Parkplatz geschleppt und dort abgestellt. Im Anschluss wurde die Straße gereinigt und ausgelaufene Flüssigkeiten gebunden und entsorgt. Die Bundesstraße 122 war rund 5 Stunden für den Verkehr total gesperrt.

Einsatzgrund Schneedruck

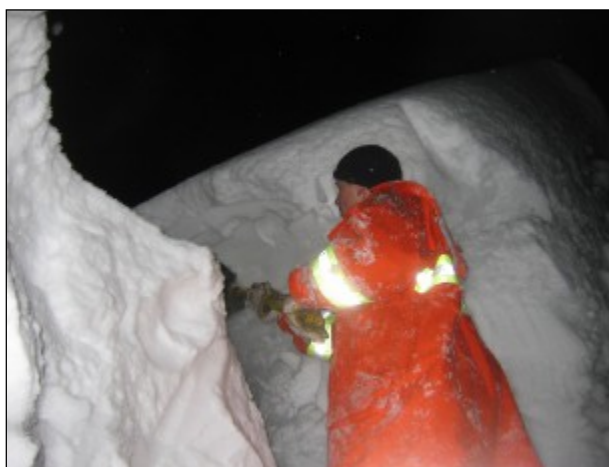
“Schneedruck” war in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten wohl ein recht exotischer Einsatzgrund in Bad Hall. Anders am Beginn des Jahres 2006, wo einer der größten Schneekatastrophen über Oberösterreich hereinbrach. Über Monate sammelten sich schwerer Schnee und Eis auf den Dächern an, die der Belastung nicht immer standhielten. Auch im Stadtgebiet wurden einige Dächer abgeräumt, bzw. bedrohliche Ansammlungen von Schnee und Eis entfernt. Jedoch



blieb Bad Hall einigermaßen verschont.

Hilfeinsätze im Ennstal

Im Rahmen der F.u.B. Bereitschaft Steyr-Land war auch die Feuerwehr Bad Hall zwei Mal im Einsatz. Am 9. und 11. Februar waren neun Mann mit dem Pumpenfahrzeug bzw. dem Kleinlöschfahrzeug im Ennstal unterwegs um Dächer vom ärgsten Schneedruck zu befreien. Beim Einsatz in Großbraming bzw. Kleinreifling wurden insgesamt rund 150 Stunden geleistet.



Brandverdacht - Brandmeldealarm

Bereits zu Beginn des Jahres wurden wir von einer Serie von Brandmeldealarmen heimgesucht. Vermutlich durch eine Systemumstellung im Bereich der Brandmeldeanlage wurden wir im ersten Monat 2006 gleich fünf Mal zur Firma agru gerufen. Diese Alarme stellten sich gottlob jedes Mal als Fehlalarmierungen heraus.

Auch etwas kuriose Ursachen waren 2006 an der Tagesordnung. So verursachte ein vielleicht doch zu heißer Saunaaufguss im Kurhotel Tasilo ebenfalls einen Brandalarm (15. Februar). Das Eintreffen der Feuerwehrleute vor Ort sorgte dann aber doch für eine leichte Abkühlung der Saunagäste. Weitere sogenannte "Fehlalarme" beschäftigten uns im April und Oktober ebenfalls bei der Firma agru.

Am 6. November waren die meisten Fahrzeuge der FF Bad Hall bei der Fahrfunkübung im Abschnitt unterwegs, als ein weiterer Brandmelde-

alarm bei der Fa. agru einging. Angesichts der Rauchentwicklung, die der Mannschaft entgegenschlug war allerdings rasch Schluss mit Scherzen über die Brandmeldealarme.

Nach kurzer Erkundung durch den Einsatzleiter konnte festgestellt werden, dass ein überdimensionaler Shredder für Kunststoffabfälle heißgelaufen war und so den darin befindlichen Kunststoff zum Schmelzen brachte. Durch die damit verbundene Rauchentwick-

räumten bzw. wieder in Gang setzten. Ein Arbeiten im Schadensbereich war möglich, da dieser durch unseren Hochleistungslüfter ständig mit Frischluft versorgt wurde. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Einsätze in derart großen Werkshallen gute Ortskenntnisse verlangen und die Zusammenarbeit mit Werksangehörigen unerlässlich ist.

Andere Betriebe mit Brandmeldeanlagen in Bad Hall blieben von Ereignissen wie diesen im Jahr 2006 verschont. Ständige Übung und Fortbildung, wie zum Beispiel durch Begehungen der Risikoobjekte sorgen dafür, dass sich die Feuerwehrleute auch in diesen Betrieben soweit auskennen, dass sie die Hilfe leisten können, die von Ihnen erwartet wird.



Kameraden beim Einsatz im Industriebetrieb

lung wurde die Brandmeldeanlage aktiviert. Ein Atemschutztrupp mit HD-Rohr wurde in Bereitschaft gehalten, während Arbeiter der Firma die Maschine aus-



Die Firma agru als größtes Unternehmen in Bad Hall sorgt auch für erhöhte Aufmerksamkeit durch die Feuerwehr.



Das Rüstlöschfahrzeug beim Manövrieren in der großen Werkshalle

“Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person” lautete die Einsatzmeldung 2006 gleich sechs Mal. Das ist für unser Einsatzgebiet eine durchaus bemerkenswerte Anzahl von schweren Verkehrsunfällen.

25. April - Schwerer Verkehrsunfall in Adlwang

Der Einsatzort befand sich kurz vor Adlwang in einer Kurve, die auf der Außenseite von zwei Bäumen flankiert wird. Der junge BMW Fahrer erwischte diese beiden Bäume so heftig, dass der Motor des Fahrzeugs auf der Straße liegen blieb, während er selbst im Fahrzeug eingeklemmt wurde. Gemeinsam mit der Besatzung eines Rettungswagens und des Rettungshubschraubers Christopherus 10 wurde der Verletzte geborgen, versorgt und zum Hubschrauber gebracht, von welchem er ins Krankenhaus geflogen wurde.

23. Juni - Verkehrsunfall in Waldneukirchen

In Waldneukirchen prallte ein Kleinbus gegen einen PKW, wobei der Fahrer des

PKW in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde. Die alarmierten Feuerwehren Bad Hall und Waldneukirchen borgen gemeinsam unter Zuhilfenahme von hydraulischem Gerät den Lenker aus seiner Lage. Er wurde im Anschluss vom Notarztwagen ins Krankenhaus gebracht.

24. Juli - Verkehrsunfall in Waldneukirchen

Erneut ein schwerer Verkehrsunfall in Waldneukirchen. Nach einem Überholmanöver kam es zu einem Unfall, in dessen Verlauf ein Fahrzeug an ein Brückengeländer fuhr und ein Fahrzeug schwer beschädigt wurde. Dessen Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt, die Beifahrerseite wurde völlig zerstört. Seitens der Feuerwehr Bad Hall wurde die Fahrertür entfernt und so der Lenker befreit und mithilfe des feuerwehreigenen Rettungsbretts geborgen und dem Rettungsdienst übergeben.



Schwerer Verkehrsunfall in Waldneukirchen, Juni 2006

13. Oktober - Verkehrsunfall auf der Bundesstraße

Schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 122. Ein PKW war auf Höhe Heinrichstraße von der Straße abgekommen und fuhr gegen eine dort stehende Birke. Die verletzte Lenkerin konnte bei Eintreffen rasch geborgen werden und wurde vom Rettungsdienst weiterversorgt. Detail am Rande: Am Unfallort wurde auch eine weiße Flüssigkeit auf der Fahrbahn entdeckt. Wie sich dann herausstellte, handelte es sich dabei um Milch, die ein Milchtransporter verlor als er aufgrund des Unfalls eine Vollbremsung hinlegen musste.

Ein PKW kam in den



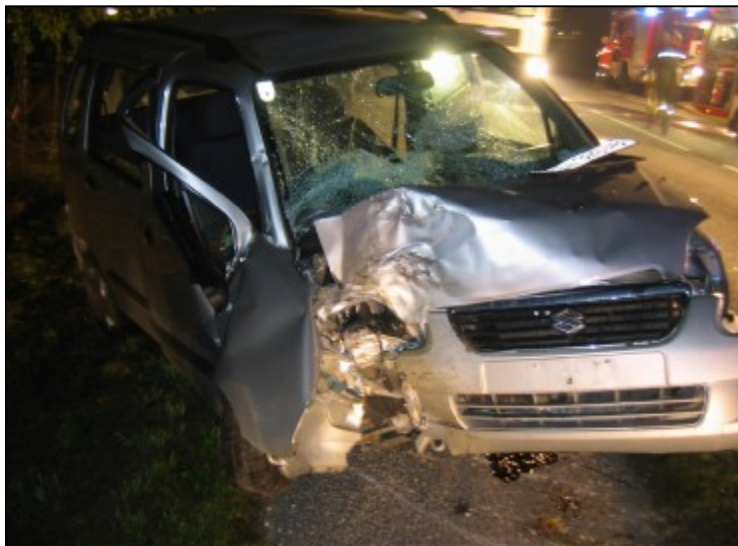
Verkehrsunfall in Adlwang, April 2006



Verkehrsunfall in Waldneukirchen, Juli 2006

24. Oktober - Schwerer Verkehrsunfall auf der B122

Abendstunden von der Straße ab und touchierte einen Baum an der Bundesstraße 122 bei der Ortseinfahrt von Bad Hall. Der Aufprall schleuderte ihn quer über die Straße, wo er dann in der Böschung zum Stehen kam. Da die Verletzten bereits durch das Rote Kreuz aus dem Fahrzeug befreit wurden, war ein Einsatz von hydraulischem Bergegerät nicht notwendig. Mithilfe des feuerwehreigenen Rettungsbretts wurde der Schwerverletzte aus dem Feld geborgen und dem Notarzt übergeben.



Verkehrsunfall in Bad Hall, Oktober 2006

21. Dezember - Frontalzusammenstoß im Ortsgebiet

Ein Frontalzusammenstoß war die Ursache eines schweren Verkehrsunfalls. Der ersteintreffende Rettungsdienst alarmierte die Feuerwehr mit der Meldung "Fahrzeugbrand". Nach dem raschen Eintreffen (Unfallstelle ca. 300m neben dem Feuerwehrhaus) konnte die Brandgefahr allerdings umgehend gebannt werden. Während der Versorgung der Unfallenen wurde eine Absperrung der Unfallstelle und eine Umleitung eingerichtet. Der 72 jährige Lenker verstarb allerdings noch an der Unfallstelle.



Verkehrsunfall in Bad Hall, Oktober 2006

Ein noch erwähnenswerter "besonderer" Verkehrsunfall brachte ebenfalls Arbeit für die Feuerwehr. Am 17. Juni lautete die Einsatzmeldung "Verkehrsunfall - Auto in Hütte". Ein Pensionist fuhr mit seinem Kleinwagen rund 150 m über eine Wiese und landete schließlich in einer Hütte hinter einem Wohnhaus. Seitens der Feuerwehr wurde der Brandschutz aufgebaut und das Fahrzeug aus der Hütte geborgen. Anschließend wurde das Fahrzeug von einem Abschleppdienst übernommen. Der Lenker



Verkehrsunfall in Bad Hall, Juli 2006

wurde bereits vor Eintreffen der Feuerwehr von Passanten aus dem Unfallauto befreit und dem Roten Kreuz übergeben.

Einsatzgrund Umweltalarm

Jede Ölspur ist eine Bedrohung für die Umwelt. 2006 waren einige Einsätze zu leisten, die über das normale Maß einer "kleinen" Ölspur hinausgingen. Das unterstreicht wieder die Rolle der Feuerwehr im Schutz der Umwelt für Vergiftung und Verschmutzung.

30. Mai 2006, 13:45 Uhr, Dieseltank aufgeschlitzt

Beim Manövrieren in einem Firmengelände schlitzte sich ein LKW den Dieseltank auf, was zu einem massiven Austritt von Treibstoff führte. Firmenangehörige hatten beim Eintreffen der Feuer-

wehr bereits mit dem Aufstreuen von Ölbindemittel begonnen. Seitens der Feuerwehr wurde umgehend die Sicherung eines nahegelegenen Regenüberlaufes vorgenommen, um so die Verun-

reinigung eines Baches zu verhindern. In weiterer Folge wurden unter massivem Einsatz von Ölbindemittel das ausgelaufene Dieselöl (rund 300 Liter) gebunden und die Fläche gereinigt.

2. Juni 2006, 09:47 Uhr, Heizölaustritt

Aus einem Tankwagen traten am Bahnhofsparkplatz aus ungeklärter Ursache mehrere hundert Liter Heizöl aus. Das Heizöl drohte in die Kanalisation zu gelangen und so in weiterer Folge das Abwassersystem und die Kläranlage zu verschmutzen. Als besonders erschwerend dabei stellte sich die Tatsache heraus, dass es zum Einsatzzeitpunkt stark regnete. Sofort wurden umgehend die Kanalschächte abgedichtet und unter massivem Einsatz von Ölbindemittel, das ausgelaufene Heizöl gebunden und an der Ausbreitung gehindert. Weiters



Abschlussarbeiten beim Heizölaustritt am Bahnhof

wurde die Kläranlage verständig, die eine Umleitung in ein anderes Klärbecken

veranlasste um eventuell doch durchgekommene Heizöl auffangen zu können.

15. Juni 2006, 07:05 Uhr, Benzinaustritt

Auf eine Benzinlache wurde ein Anrainer in der Steyrer Straße aufmerksam. Er informierte die Polizeiinspektion Bad Hall, welche dann die Feuerwehr alarmierte. Die Einsatzkräfte banden das ausgelaufene Benzin und sicherten die betroffene Straße entsprechend ab.

kleinere Ölspuren, 17. Juni, 1. August,

Am 17. Juni wurden wir von der Polizei zur Beseitigung einer Ölspur im Bereich der Lehnerkurve alarmiert. Rasch ausgerückt und die äußerst kleinflächige Verunreinigung war beseitigt.

Am 1. August wurden wir nach einem leichten Ver-

kehrsunfall mit drei Fahrzeugen gerufen, um die Spuren der Havarie zu beseitigen. Die Feuerwehr regelte den Verkehr an der stark befahrenen Bundesstraße 122, auf der der Einsatzort lag, während die Ölspur beseitigt wurde.

Anmerkung: Bei fast jedem Verkehrsunfall gilt es auch umweltschädliche Flüssigkeiten wie Motoröl, usw. zu binden und zu entsorgen. Die Feuerwehr ist dabei allerdings nur Notlösung, wenn der zuständige Straßenerhalter nicht verfügbar ist.

Brandereinsätze

18. November 2006, 12:03 Uhr, Küchenbrand

Kurz nach der Sirenenprobe langte der Einsatzauftrag Wohnungsbrand in der Gustav Mahler Straße ein. Umgehend wurde mit RLFA, Drehleiter und Pumpe ausgerückt. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Exekutive bereits vor Ort und konnte uns so einweisen. Der Brand in der Küche war bereits ausgegangen, allerdings war die Wohnung noch verrauchert. Die Feuerwehr führte noch Sicherungsarbeiten durch und machte die Wohnung



und das Stiegenhaus unter Lüfters rauchfrei. Einsatz des Hochleistungs-

20. Dezember 2006, 2:07 Uhr, Garagenbrand in Rohr

Zur Unterstützung der Feuerwehr Rohr bei einem Brand in der Aubachstraße wurden wir in der Nacht auf den 20. Dezember gerufen. Ein Doppelgaragenbau wurde Opfer des Feuers. Das rechtzeitige Eingreifen der Feuerwehr verhinderte, dass die Flammen auf das angrenzende Wohnhaus übergingen, bei dem bereits aufgrund der entwickelten Hitze Fenster zersprangen. Ein umfassender Außenangriff brachte das Feuer rasch unter Kontrolle. Die FF Bad Hall konnte die FF Rohr beim Außenangriff mit C-



Rohren, sowie beim Aufbau einer Versorgungsleitung unterstützen. Wir konnten bereits um 03.45 Uhr wieder

einrücken, während die Arbeit der Pflichtbereichsfeuerwehr Rohr noch bis gegen 05.30 Uhr dauerte.



Leistungsprüfung Atemschutz - I

Am Freitag, dem 10. Februar 2006 stellten sich sechs Mann der Feuerwehr Bad Hall der neu geschaffenen Atemschutz Leistungsprüfung der Stufe 1.

Bereits vor einigen Monaten begannen die Vorbereitungen zur Leistungsprüfung, bei der die Fähigkeiten bzw. Kenntnisse der Männer getestet werden.

Ihr Ausbilder BI Norbert Pointl, der die Prüfung bereits im Vorjahr ablegte meint dazu: "Vorbereitung ist das Um und Auf, trotzdem alle Handgriffe sitzen, müssen sie immer wieder geübt werden, um wirklich zur Routine werden zu können."

Bei der Leistungsprüfung werden theoretische Fragen gestellt, bei denen rechtliche Themen (Prüfungsintervalle bei Pressluftflaschen,...) ebenso abgedeckt werden wie praktische Themen (wie oft an Übungen teilgenommen werden muss, Berechnungen verbleibender Atem-



luft, und vieles mehr).

Im praktischen Teil mussten die Fertigkeiten am Gerät nachgewiesen werden. Genauso wie der praktische Umgang im Einsatzfall in einer simulierten Einsatzumgebung.

Die beiden Trupps haben die Leistungsprüfung nahezu fehlerfrei bestanden und konnten so von BR Söllradl die begehrten Leistungsabzeichen "Atemschutz" in Bronze in Empfang nehmen.

So gibt es nun nunmehr sieben Kameraden in der Feuerwehr Bad Hall, die dieses Leistungsabzeichen tragen dürfen:

Stelzhammer Josef,
Angerbauer Franz,
Jankulik Wolfgang,
Hieslmayr Johannes,
Pöcksteiner Manuel
Haager Johannes und
Pointl Norbert.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Leistungsprüfung Atemschutz - II

Im abgelaufenen Jahr entstand auch die Idee bzw. das Projekt Atemschutzleistungsprüfung in Bad Hall. Es wurde aufgrund der Lage und der räumlichen Situation im neuen Feuerwehrhaus, Bad Hall als Standort für diese Abnahme ausgewählt. Unter der Leitung von Norbert Pointl wurde eine Atemschutzstrecke im Schlauchturm gebaut, sowie die verschiedenen Stationen im Feuerwehrhaus geplant. Anfang Dezember konnten dann an zwei Terminen insgesamt 22 Trupps aus nah und fern zur Leistungsprüfung unter der gestrengen Aufsicht von HAW Riglthaler in Bad Hall antreten. Eine gelungene Premiere! Bezirkskommandant Presenhuber, sowie die Abschnittskommandanten des Bezirkes konnten sich selbst von den Gegebenheiten überzeugen. Mit der Atemluftfüllstation, die im Haus fix installiert ist, kann dabei ein weiteres Service geboten werden. Den Feuerwehren werden unmittelbar nach der Prüfung die Flaschen wieder gefüllt, damit sie wieder einsatzbereit einrücken können. Die unzähligen Stunden, die von Kameraden im Rahmen des Streckenbaus geleistet wurden, kommen ebenfalls der Atemschutzausbildung in der FF Bad Hall zugute, da die Strecke auch intern genutzt werden kann und wird.



Ein Trupp beim Erklimmen der Atemschutzstrecke im Schlauchturm



Scharf nachdenken war gefragt



Auch Kameraden aus Bayern waren angereist

Neuwahlen

Bei der durch den Abgang des bisherigen Stellvertreters notwendig gewordenen Neuwahl versammelten sich die wahlberechtigten Mitglieder der FF Bad Hall im Feuerwehrhaus.

Von den abgegebenen 51 Stimmen entfielen 49 auf Ernst Schedlberger, dem mit diesen 96 Prozent ein großer Vertrauensbeweis entgegengebracht wurde.

Er dankte den Kameraden für das ausgesprochene Vertrauen und versprach sich wie in der Vergangenheit auch in Zukunft für die Feuerwehr einzusetzen



OBI Schedlberger, Bürgermeister Grasl und HBI Stelzhammer nach der Wahl

Splitter...



Detail am Rande...

Was denken Sie, um welches Haus es sich beim "Brandmeldealarm öffentliches Gebäude" (siehe Seite 4) handelte... ?

Feuerwehrausflug

Der Feuerwehrausflug führte uns 2006 nach Deutschland, wo im Luftfahrtmuseum Schleißheim, sowie am Flughafen München bei der Flughafenfeuerwehr und einer Führung ein gemeinsamer Tag verbracht werden konnte. Auch auf Weißwurst und Bier musste nicht verzichtet werden.

Herzlichen Dank an die Organisatoren!



Trendforschung...

Auch auf der "Retter"-Messe rund um Rettung und Feuerwehr in Wels war eine kleine Abordnung vertreten. So konnten neue Trends in Einsatzbekleidung, sowie bei Feuerwehrfahrzeugen und anderem nützlichem Zubehör für die Feuerwehr ausge-

macht werden. Schließlich steht dem Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges 4000 nach der Genehmigung durch das Landeskommando ja nur mehr das finanzielle "OK" im Wege. Da muss man sich doch vorbereiten...



AKTIONSTAG

Am 2. Juli fand der Aktionstag, der Tag der offenen Türen der Bad Haller Blaulicht Organisationen statt. Ein großer Erfolg für alle, so waren sich die Beteiligten einig. Bereits zum zweiten Mal, seit

Rotes Kreuz, Polizei und Feuerwehr

dem das Rote Kreuz und die Feuerwehr Nachbarn im Einsatzzentrum sind, und bereits zum fünften Mal seitens der Feuerwehr wurde ein Aktionstag der Blaulichtorganisationen veranstaltet.

Rund 1000 Besucher waren der Einladung gefolgt, die unter dem Motto "Kommen Sie wenn wir sie einladen, wir kommen auch wenn sie uns rufen" die Bevölkerung einlud, sich selbst ein Bild zu machen von der Arbeit der Freiwilligen und auch ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Dabei fand sich auch eine Abordnung der Bad Haller Goldhaubenfrauen ein, die



Volles Haus bei der Feldmesse am Aktionstag

der gemeinsamen Sache 1000 EUR spendeten. Danke!

Auch ein vielfältiges Rahmenprogramm wurde geboten. Erster Programmpunkt war eine ökumenische Feldmesse im Feuerwehrhaus, die mit der Fahrzeugsegnung eines Rettungswagens und eines Polizeifahrzeuges endete.

Feldmesse und Fahrzeugsegnung

Weiter ging es mit einem fröhlichem Frühschoppen, den die Stadtkapelle Bad Hall gestaltete.

Die Parade der Einsatzfahrzeuge war der Blickfang an diesem Tag



Um 11.00 Uhr wurde bei einer Station den Besuchern

Rahmenprogramm für die Besucher - selber ein Auto zerschneiden

die Möglichkeit geboten selbst Bergeschere und Co auszuprobieren und unter fachgerechter Anleitung Personen Erste Hilfe zu leisten und sie aus dem Fahrzeug zu retten.

Um 13.00 Uhr löste eine Fettbrandvorführung Erstaunen aus. Bei dieser Demonstration wurde brennendes Fett mit Wasser gelöscht, was natürlich zu einer enormen Stichflamme und einem

Fettbrandvorführung als eindrucksvolle Demonstration

Feuerball führte. Das fühlte, trotz ausreichendem Sicherheitsabstand, so mancher Zuschauer als große Hitze und flößte Respekt ein. Um 15.00 Uhr war dann bei einer Schauübung ein Brand im Einsatzzentrum das Thema, bei dem Personen über die Drehleiter geborgen wurden. Das Rote Kreuz versorgte die

Opfer. Gemeinsam wurde
**Rettung aus dem ver-
 rauchten Gebäude -
 Schauübung**

von Polizei, Feuerwehr und
 Rettungsdienst die Übung
 kommentiert und den Zu-
 schauern die Tätigkeiten
 erklärt.

Auch die Kollegen der Poli-
 zeinspektion Bad Hall waren
 mit ihren Gerätschaften ver-
 treten. Einmal gefahrlos und
 gratis den Alkomaten zu pro-
 bieren, sowie selbst einmal
 zur Laserpistole zu greifen
 war vielen ein großer Spaß
 und auch eine gute Gelegen-
 heit auf die Seite der Polizi-
 sten zu schauen.

Ein toller Erfolg war dieser
 Tag - und so ist auch 2008
 wieder ein Aktionstag der
 Blaulichtorganisationen von
 Bad Hall geplant!
 Wir sehen uns!



Die Fettbrandvorführung beeindruckte die Zuseher

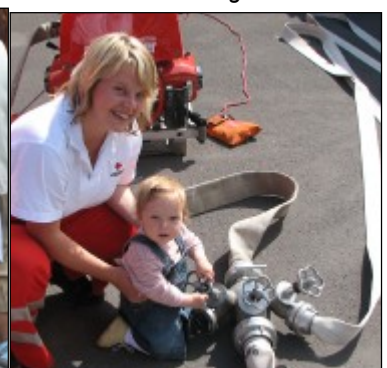


Auch die Kleinsten hatten ihren Spaß!

Schauübung - Rettung aus dem ver-
 rauchten Feuerwehrhaus!



Feuerwehr zum Anfassen - Für groß und klein





FE Red Hall - unsere Freizeit für ihre Sicherheit